

**Der Mensch
ist nicht das
Produkt
seiner
Umwelt - die
Umwelt ist
das Produkt
des Menschen.**

Benjamin Disraeli

(brit. Politiker u. Schriftsteller, 1804-1881)

Herausgeber: SPD-Ortsverein Krummesse; Verantwortlich: Kurt Lukaszczuk
23628 Krummesse, Preußenkoppel 22; Redaktion: Jürgen Hüper, Taterweg 6;
Rainer Quek, Im Sohl 4; Thomas Raeder, Lange Reihe 14 - alle Krummesse

Krummesse



Nr. 72

Einwohnerinformation für Krummesse

9/98

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger !
Wie gut, dass wir in einem freien demokratischen Land leben, welches uns freie Wahlen garantiert. Wir sind nun zum zweiten Mal in diesem Jahr aufgerufen, von unserem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Am 27. September 1998 wählen wir einen neuen Bundestag !

Ich bitte Sie herzlich, gehen Sie zur Wahl und wählen Sie die Partei und die Kandidaten, die ihre Versprechen auch einlösen.

**Dieses kann für Sie nur die SPD
und ihr Kandidat Thomas Sauer sein !**

Zu lange schon haben uns die jetzigen Regierungsparteien viel versprochen und wenig gehalten. Über 4 Millionen Arbeitslose, Unsoziale Rentenpolitik, Ungerechte Steuerpolitik, Unbezahlbare Gesundheit - damit muss jetzt Schluss sein !

Ein neuer Kanzler muss her - Gerhard Schröder heißt er !

Herzlichst

Ihr

Kurt Lukaszczuk

Sondermüll

..... auf den Parkplatz an der Schule
Raiffeisenstraße

am Sonnabend, den

31. Oktober 1998

von 8 bis 12 Uhr

Das
Schadstoffmobil
der Fa. Rethmann
kommt



Kosmetika, Thermometer, Putz-
und Reinigungsmittel, Farben,
Schädlingsbekämpfungsmittel,
Leuchtstoffröhren, Altöl, Batterien,
Bremsflüssigkeit, Alt-Medizin

Eilentscheidung verhindert Baustop!

Mit Entsetzen mußten die Bauwilligen im Moorweg und auf der "Pfarrwitwenkoppel" daß die Erschließungsarbeiten eingestellt wurden.

Grund: Das Klärwerk der Gemeinde Krummesse sei nicht ausreichend dimensioniert. Zwar sei das Klärwerk nach damaligen Wissensstand und Richtwerten für 4.000 Einwohner konzipiert und gebaut. Izwischen sind aber die Richtwerte strenger sowie die gemessenen Abwasserwerte schlechter. Deshalb würde die Kreiswasserbehörde keinem Bauantrag mehr zustimmen, wenn nicht folgende Auflagen erfüllt würden:

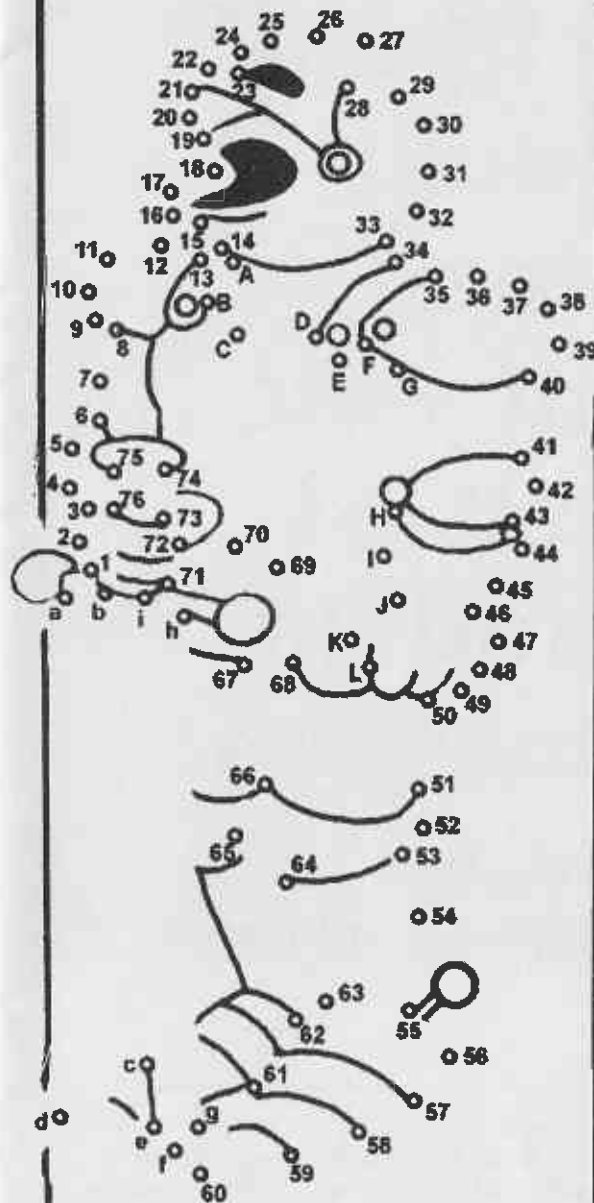
Sofort Einbau eines "Rechens" in den Klärteich 1 sowie leistungsfähigerer Belüftungsdüsen

Bis zum 31.12.2001 Erweiterung und Nachrüstung der gesamten Kläranlage auf den erforderlichen Stand der Technik

Hiermit war die Gemeinde Krummesse im Zugzwang und der Bürgermeister sah sich genötigt, über die erforderlichen Sofortmaßnahmen eine Eilentscheidung zu treffen. Diese hat er der Kreiswasserbehörde mitgeteilt und die Erschließungsmaßnahmen sind wieder angelaufen! T.R.

Punkt für Punkt

Verbinde die Punkte in der Reihenfolge
der Zahlen und Buchstaben.
In welche Zeit gehört das, was du siehst?



SPD - Kinderseite

Bilderquiz

Wahrzeichen sind Gegenstand dieses Ratespiels. Drei charakteristische Umrisse verraten dem, der sie erkennt, wohin er sich im Geiste versetzt sehen soll.

1. Wo in dt. Landen sind die Wahrzeichen 1 - 3 zu finden, deren Umrisse so unverwechselbar sind und 2. welche Genüsse in der senkrechten Reihe rechts mit den Buchstaben A - C sollte man sich beim Besuch von 1 - 3 nicht entgehen lassen?



Lösungen:
1 B Berlin - Mollé Weiszbier
2 C Lübeck - Marzipan
3 A Helgoland - Hummer

Kommentar zum Rechtschreib-Streit:

Sind Schleswig-Holsteins Kinder bald Außenseiter?

Am 27. September steht nicht nur der Politikwechsel in Bonn zur Abstimmung, sondern – nur in Schleswig-Holstein – auch ein Volksentscheid. Die Gruppe „Wir gegen die Rechtschreibreform“ will damit den Rechtschreib-Unterricht an Schleswig-Holsteins Schulen ändern: Es soll wieder die „alte“ Rechtschreibung unterrichtet werden.

Seit Ende 1996 wird in Schleswig-Holstein, wie in den übrigen Bundesländern, die neue Schreibung gelehrt. Die Erfahrungen der Pädagogen sind ganz überwiegend positiv.

Die CDU stellt sich gegen alle anderen im Landtag vertretenen Parteien und unterstützt die Reform-Gegner. Populistisch appelliert man an die Angst vieler Menschen, man könne künftig nicht mehr „richtig“ schreiben. Dabei kann und wird uns kein Gesetz befehlen, wie wir im privaten Gebrauch zu schreiben haben.

Der CDU-Landesvorsitzende nährt den Glauben, ein erfolgreicher Volksentscheid im Land zwischen den Meeren würde die Rechtschreib-Reform überhaupt stoppen. Er müsste es besser wissen: Das Bundesverfassungsgericht und die Vorsitzende der Kultusministerkonferenz haben dazu klare Worte gesprochen.

Was wären die Konsequenzen einer Rechtschreib-Insel Schleswig-Holstein? Die Schulkinder hätten das Nachsehen: Beim Umzug in ein anderes Bundesland wären sie „die Dummen“. Schulabgänger aus dem Norden würden im Rest der Republik mit Vorbehalten aufgenommen. Und Schulbücher würden, als Kleinauflage für Schleswig-Holstein, unerschwinglich – man rechnet mit 150 Mark pro Stück.

Man mag zu den Einzelheiten der Rechtschreib-Reform stehen, wie man will – was einem zu weit geht, geht dem anderen nicht weit genug. Aber die Insel-Lösung, die uns jetzt droht, wäre die schlechteste aller Lösungen.

Deshalb: Am 27. September für Position 2., die Vorlage des Landtages stimmen, damit Schleswig-Holsteins Kinder genauso unterrichtet werden wie ihre Altersgenossen südlich der Elbe!

Übrigens: Dieser Text orientiert sich an der neuen Rechtschreibung. Haben Sie es bemerkt?



■ Unser Mann für den Bundestag.



Thomas Sauer

Aus Ahrensburg ist der SPD - Mann, den wir Krummesser gerne im Bundestag als Abgeordneter unserer Region sehen würden !
Bei der Bundestagswahl am 27. September 1998 hat jeder Bürger zwei Stimmen. Wir bitten Sie, Ihre Erststimme unserem Favoriten Thomas Sauer zu geben und mit der Zweitstimme die SPD zu wählen.
Wir legen dieser Ausgabe von „Links vom Kanal“ ein Extrablatt bei, in dem sich Thomas Sauer Ihnen selber vorstellt und Ihnen die Schwerpunkte seiner zukünftigen Arbeit bekanntgibt.

Wussten Sie, dass

.... die Wärmeversorgung der Sporthalle durch die Stadtwerke Lübeck gesichert werden soll ?

.... die Baugenehmigung für unser Dörpshus als Dorfgemeinschaftshaus alsbald erwartet wird ?

.... im Jahre 1999 wieder der Wettbewerb „Unser schönes Dorf“ stattfinden wird ?

.... im vergangenen August die Tochter Sabine des Bürgermeisterehepaares aus unserer französischen Partnergemeinde Bonningues geheiratet hat und unser Bürgermeister mit Frau dazu eingeladen war ?

.... noch in diesem Jahr mit dem Ausbau des kombinierten Rad-/Fußweges vom Lütt Huus bis zur Busendhaltestelle Tannenweg begonnen werden soll ?

.... es in Krummesse viel Steuer-Geld kostet, immer wieder die Schmutzwasserpumpen reparieren zu lassen, weil Feudel und Strumpfhosen über die Toiletten entsorgt werden ?

.... Sie fein gehäckseltes Schreddermaterial aus dem Klärwerksgelände oder davor kostenlos abholen können ? (Gut gegen Unkraut auf Gartenwegen und unter Büschen)

.... die nächste öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung von Krummesse am 1. Oktober d.J. um 20 Uhr in Klem-pau's Gasthof stattfinden wird ?

.... die SPD-Krummesse ihre Jahreshauptversammlung am 26. September abhalten wird ?

Ortsverein
SPD
Krummesse

Achtung Hundebesitzer In Krummesse



Die Gemeindevertretung von Krummesse hat eine neue Satzung über die Erhebung von Hundesteuern verabschiedet. Die Satzung tritt am 1.1.1999 in Kraft.

Interessantester Punkt für die Hundebesitzer sind natürlich die Steuersätze pro Jahr:

- a) für den ersten Hund: 60.- DM
- b) für den zweiten Hund: 80.- DM
- c) für jeden weiteren Hund 100.- DM

Im Durchschnitt sind in den Nachbardörfern folgende Sätze zu entrichten: 45.-/60.-/80.- DM.

Die Hundebesitzer der Hansestadt Lübeck, und damit auch die üblichen Bewohner von Krummesse, müssen folgende Sätze entsprechend bezahlen:

240.-/ 288.-/ 360.- DM.

Wie überall sind die Hundehalter verpflichtet, ihre(n) Hund(e) schriftlich beim Bürgermeister oder im Amt Berkenthin anzuzeigen.

Eltern für neue Schreibregeln

Die Vorsitzenden der Landeselternbeiräte der Realschulen, Gymnasien, Gesamt- und Berufsschulen haben sich für die Rechtschreibreform ausgesprochen. In einer Presseerklärung zeigten sich die Elternvertretungen äußerst besorgt über die Kampagnen und die oft unqualifizierte Stimmungsmache der Reformgegner.

„In Zeiten, in denen die Welt schrumpft, Europa zusammenwächst, kann es nicht angehen, dass in unserem Bundesland anders geschrieben wird als im restlichen deutschsprachigen Raum,“

erklärte Elternsprecherin Wanja Wagner. Die neue Rechtschreibung erleichtere es den Kindern, schreiben zu lernen. Die Eltern fordern eine einheitliche Schriftsprache, „sonst verbauen wir unseren Kindern Zukunftschancen.“

Der Stimmzettel für den Volksentscheid über die Rechtschreibung ist auffallend verwirrend. Wenn Sie auch für die neue Rechtschreibung stimmen wollen, dann sollten Sie Ihr Kreuz beim Vorschlag Nr. 2 (!) machen! J.H.

